

Checkliste

- Wettergerechte Kleidung (es empfiehlt sich das **Zwiebelsystem** in mehreren Schichten übereinander)
- **Wasserdichtes festes Schuhwerk**
- **Kopfbedeckung**
- **Matschhose**
- **Regenjacke**
- **Gummistiefel**
- Hausschuhe, Hüttenschuhe oder warme Noppensocken
- 1 Garnitur Wechselkleidung (auch Ersatzjacke); Unterwäsche + Socken bitte doppelt
- Windeln, Feuchttücher, Handtuch als Unterlage (bei Bedarf)
- Täglich wechselndes kleines Handtuch (Gästehandtuch)
- Henkeltasse und Löffel
- **Rucksack mit Brustgurt** (bewährt hat sich z. B. Deuter)
- Dichte wiederverwendbare **Trinkflasche** (500 ml) mit Wasser oder Tee (wegen der Insekten bitte kleine Öffnung und keine Süßgetränke)
- Gut verschließbare **Vesperdosen** (Frühstück und Mittagessen) mit gesundem, abwechslungsreichen Vesper mit Obst, Gemüse, Brot mit Rinde (keine Joghurts, keine abgepackten Sachen und keine Süßigkeiten); evtl. warmes Mittagessen in einem Thermobehälter

Ganz wichtig: Bitte alles mit Namen des Kindes beschriften!

Jahreszeitliche Variationen im Bedarf werden wir jeweils per Info-Mails herausgeben wie z. B. Ersatzhandschuhe, 2 – 3 Winterjacken, Regenhandschuhe, Regenhut, Sonnenschutz, kein klebrig-tropfendes Obst wegen der Wespen etc.



ELTERNINFO





„WENN DU EIN KIND SIEHST
HAST DU GOTT AUF
FRISCHER TAT ERTAPPT.“
MARTIN LUTHER

Liebe Kinder und Eltern,

herzlich willkommen in unserem Naturkindergarten Hoffungsland in Tuttlingen! Wir freuen uns schon sehr auf eine schöne, erlebnisreiche und spannende Kindergartenzeit mit allen Kindern und Eltern!

Mit dem Start im Naturkindergarten kommt viel Neues auf Ihr Kind zu. Trauen Sie Ihrem Kind die neue Herausforderung fröhlich zu und ermutigen Sie es gerne, mit Freude in den Kindergarten zu kommen.

Damit der Start in unserem Naturkindergarten gut gelingen und Ihr Kind sich schnell bei uns einleben kann, haben wir dieses Infoheft für Sie mit allen wichtigen Informationen zusammengestellt.

Wir freuen uns schon heute auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen. Sollten Fragen offen bleiben, kommen Sie gerne auf uns zu und sprechen uns an.

Nun grüßt Sie das Team des Naturkindergarten Hoffungsland,

Katja Klaiber, Gaby Schrott, Sandra Kammerer, Simone Vogler



Kritik und Lob

Ein ehrlicher und offener Austausch im Miteinander ist uns sehr wichtig. Konstruktive Kritik und Lob werden gern gehört. Nur so können wir uns stetig verbessern und weiterentwickeln.

Sollten Sie noch Fragen haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und grüßen sehr herzlich,

Ihr Team des Naturkindergarten Hoffungsland Tuttlingen

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns besonders wichtig. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und über gute Ideen, wie wir unseren Platz noch schöner gestalten können. Bei Festen, Gottesdiensten und Aktivitäten sind wir auf Ihre Mithilfe und Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns schon heute auf eine gute und gemeinsame Zusammenarbeit.

Entwicklungs- und Elterngespräche

Das erste Gespräch findet ca. 6 Wochen nach der Eingewöhnung statt. Regelmäßig führen wir einmal jährlich Entwicklungsgespräche zum Geburtstag des Kindes. In diesem Gespräch berichtet Ihnen die Bezugserzieherin ausführlich über alltägliche Spiel-Beobachtungen und über die Lern- und Entwicklungsschritte Ihres Kindes im letzten Jahr.

Tür- und Angelgespräche

Dies sind die kurzen Gespräche, die während der Bring- und Abholzeit zwischen uns geführt werden können. Beide Seiten haben die Möglichkeit, kurze Informationen auszutauschen. Bedarf es eines längeren Austauschs, so können wir einen ruhigen Gesprächstermin vereinbaren.

Elternabend und Elternbeiratswahl

Zum Start in ein neues Kindergartenjahr treffen wir uns zum Elternabend mit Elternbeiratswahl am Bauwagen. Je nach Bedarf findet im 2. Halbjahr ein weiterer Elternabend statt. Gerne nehmen wir Themen- und Interessenswünsche Ihrerseits in unsere Planungen auf.



Der Naturkindergarten stellt sich vor

Wir sind ein christlich geführter Naturkindergarten. Der Glaube, das Gebet, Gespräche über Gott und die Welt bereichern unseren Alltag und sind für uns genauso wichtig und im Alltag verankert wie pädagogische Angebote.

Unser Profil

Die Kinder bekommen die Möglichkeit, in einer geschützten Umgebung, in vertrauensvollen Beziehungen und in enger Verbindung mit der Natur aufzuwachsen und dadurch sich selbst und Gott als Schöpfer besser kennen zu lernen.

Wir wollen Kindern eine Bildung und Erziehung auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes und christlicher Werte anbieten. Und dabei gilt für alle Hoffungslandprojekte wie auch für den Naturkindergarten: Alle sind willkommen, egal welche Herkunft und Nationalität, Geschlecht oder auch Konfession und Religionszugehörigkeit.

Das Team des Naturkindergarten Hoffungsland in Tuttlingen ist offen für Inklusion und Integration von Kindern mit erhöhtem Förder- und Unterstützungsbedarf. Sprechen Sie uns gerne darauf an.



Ziele unserer Arbeit

Auf der Grundlage des Orientierungsplans von Baden-Württemberg nutzen wir die Bildungsanlässe in der freien Natur und die unmittelbare Lebenswirklichkeit unserer Kinder vor Ort.

Kinder lernen in Zusammenhängen und in unmittelbarem Bezug zur freien Natur ihre Welt kennen. In Form von Projektarbeit schaffen wir ganzheitliche Lernarrangements und kindgerechte Bildungsanlässe.

Dabei werden die unterschiedlichen Bildungs- und Entwicklungsbereiche des Kindes kindgerecht und bedürfnisorientiert aufgegriffen.

Im Fokus stehen die Stärkung und Förderung

- der Ich-, Sozial- und Sachkompetenz
- Vermittlung christlicher Werte
- alltagsintegrierte Sprachförderung
- bewusste Alternativen zur konsumorientierten Welt schaffen
- kindliche Kreativität
- Bewegungsförderung
- optimale Vorbereitung auf die Schule

Träger

Träger unseres christlichen Naturkindergarten Hoffungsland Tuttlingen ist die Aktion Hoffungsland gemeinnützige GmbH, Bildungs- und Sozialwerk des evangelischen Gemeinschaftsverbands Württemberg - die Apis e.V.

Öffnungszeiten

Der Naturkindergarten Hoffungsland hat von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

Ansprechpartnerinnen vor Ort

Katja Klaiber

Kindergartenleitung

E-Mail: kita-tuttlingen@aktion-hoffungsland.de

Mobil: +49 1520 3623979

und ein motiviertes Team aus pädagogischen Fachkräften:

Gaby Schrott (Stellvertretende Kindergartenleitung)

Sandra Kammerer (Bereich Ausbildung)

Simone Vogler (PIA-Auszubildende)

Sie erreichen uns täglich von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr und in Notfällen unter der Nummer +49 1520 3623979. Bitte melden Sie uns, wenn Ihr Kind krank ist, im Urlaub ist oder aus anderen Gründen nicht in den Kindergarten kommen kann.

Aufgrund des Neustarts werden in unserem Naturkindergarten Hoffungsland zu bestimmten Zeiten Kleingruppen, sogenannte Peergroups, mit zwei bis vier Kindern gebildet, deren Eingewöhnung gemeinsam am Vormittag in der Konstellation einer Kleingruppe stattfindet.

Das gemeinsame Ankommen im Naturkindergarten und das Beobachten und Anteilnehmen an den anderen Kindern sind wichtige Ressourcen, die es einem Naturkind erleichtern, den wichtigen Schritt der Ablösung und Trennung zu gehen.

Bezugserzieherinnensystem

Jedes Kind hat seine eigene Bezugserzieherin. Diese ist besonders in der Anfangszeit für Ihr Kind da. Sie übernimmt die Eingewöhnung Ihres Kindes und sorgt mit Ihnen zusammen für einen guten Start in unserem Naturkindergarten.

Beobachtung und Dokumentation

Anhand von Bildern und Fotos dokumentieren wir die Entwicklungs- und Lernschritte Ihres Kindes in einer Mappe, die wir Portfolio nennen. Die Kinder haben freien Zugang, sich während der Kindergartenzeit ihr Portfolio in Ruhe anzuschauen.

Wer mitschauen darf, entscheidet jedes Kind selbst. Die Eltern schauen mit ihrem Kind zusammen das Portfolio an. Die Kinder bekommen am Ende der Kindergartenzeit das Portfolio nach Hause.



Eingewöhnung

Der Start im Naturkindergarten ist ein wichtiger neuer Schritt in der Entwicklung Ihres Kindes. Für viele Kinder ist es die erste Erfahrung einer regelmäßigen Trennung vom Elternhaus. Um diesen Übergang so gut wie möglich zu gestalten, bitten wir Sie, sich drei bis vier Wochen Zeit einzuplanen, um Ihr Kind zu begleiten.

Wie sieht die Eingewöhnung aus?

Wir helfen Ihrem Kind, sich behutsam und schrittweise, in Anlehnung an das Berliner Modell, an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Die Grundphase (1-3 Tage)

Das Kind bleibt ca. für mindestens eine Stunde, oder je nach Situation auch längere Zeit, mit Ihnen in der Einrichtung. Zeitliche Absprachen werden jeden Tag persönlich von der Erzieherin mit den Eltern vereinbart. Beobachten Sie Ihr Kind bei der Erkundung der neuen Umgebung. Die Erzieherin baut unterdessen über Spielangebote Kontakt zu Ihrem Kind auf. Sie sind der *sichere Hafen*, in den Ihr Kind immer wieder zurückkehren kann, verhalten sich aber weitestgehend passiv.

Die Trennungsphase (ab 4. Tag)

Sie verabschieden sich nach einiger Zeit für einige Minuten von Ihrem Kind, bleiben jedoch in der Nähe.

Die Stabilisierungsphase

Die täglichen Trennungszeiten werden unter Berücksichtigung des Kindes schrittweise verlängert. Gleichzeitig verkürzt sich Ihre Aufenthaltsdauer vor der Trennung. Sie halten sich nicht mehr auf dem Gelände auf, sind aber jederzeit erreichbar.

Die Schlussphase

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind in der neuen Umgebung wohlfühlt. Die Erzieherin wird vom Kind in dieser Phase als Bezugsperson anerkannt und es lässt sich von ihr beruhigen und trösten.

Informationsaustausch

Alle wichtigen Informationen werden über die ChurchTools App bei Hoffnungsland versandt. Sie erhalten per Mail einen Zugang und einen Link zum Anmelden bei dieser Plattform.

Beispielhafter Tagesablauf im Naturkindergarten

7.30 – 8.30 Uhr	Bringzeit
ab 8.30 Uhr	Begrüßungskreis
ca. 8.45 Uhr	Gemeinsames Frühstück
ca. 9.15 Uhr	Freies Spielen / Angebote / Exkursionen
12.00 Uhr	Abholmöglichkeit
ca. 12.15 Uhr	Zweites Vesper
ca. 12.45 Uhr	Freies Spielen und Ausruhen
13.00 – 13.30 Uhr	Abholzeit



Parken

Wir bitten alle Eltern, beim Bringen und Abholen ihres Kindes auf den dafür vorgesehenen öffentlichen Parkplätzen am Ende der Pestalozzi-straße unterhalb der Waldwiese zu parken und das letzte Stück des Weges zum Naturkindergarten zu Fuß zu gehen.

Bring- und Abholzeiten

Wir haben flexible Bring- und Abholzeiten im Tagesablauf verankert. Die Bringzeiten sind zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr. Bis 8.30 Uhr sollten alle Kinder am Vormittag im Naturkindergarten ankommen, denn dann starten wir gemeinsam mit einem Begrüßungs- und Morgenkreis in den Tag.

Die erste Abholzeit ist um 12.00 Uhr, die zweite (flexible) Abholzeit zwischen 13.00 Uhr und 13.30 Uhr. Alle Kinder müssen bis spätestens 13.30 Uhr am Naturkindergarten abgeholt sein.

Begrüßung

Ein positiver und wertschätzender Start in den Kindergarten tag ist uns sehr wichtig. Während der Ankommenszeit begrüßt eine Erzieherin die Kinder persönlich. Jedes Kind hängt seinen Rucksack an den Platz und verabschiedet sich von den Eltern.

Aufsichtspflicht

Während der Kindergartenzeit liegt die Aufsichtspflicht bei uns Erzieherinnen. Davon ausgenommen ist die Bring- und Abholzeit. Hier gilt folgende Regelung:

Die Aufsichtspflicht obliegt bei der Person, die das Kind bringt oder abholt, solange diese auf der Wiese noch anwesend ist. Erst wenn Sie sich von Ihrem Kind verabschiedet und die Waldwiese verlassen haben, geht die Aufsichtspflicht auf die Erzieherinnen über.

Bei Festen, Feiern oder anderen Veranstaltungen des Naturkindergartens sind immer die Eltern für ihre Kinder verantwortlich.

Schlechtwetterkonzept

Bei besonders risikoreicher Wetterlage (Schneebruch, Unwetterwarnung und Sturm) werden die Eltern über die ChurchTools App von uns Erzieherinnen informiert.

Die Kinder sammeln sich dann nicht wie gewohnt am Naturkindergartenplatz, sondern werden von den Eltern direkt zum Api-Gemeinschaftshaus in die Schaffhauser Str. 13/1 in Tuttlingen gebracht. Hier sind die Räume vormittags frei und können entsprechend vom Kindergarten genutzt werden. Die Abhol- und Bringzeiten bleiben gleich.

Werden wir von einem starken Regen auf dem Platz überrascht, weichen wir in die Bauwagen und die Jurte aus. Nur in sehr seltenen Notfällen nutzen wir dann die öffentlichen Verkehrsmittel, um ggf. zur Notunterkunft in die Schaffhauser Straße zu gelangen.

Geburtstag

Die Geburtstage der Kinder feiern wir in gemütlicher Runde. Das Geburtstagskind darf an diesem Tag etwas zum Essen als Nachtisch für die Kinder seiner Gruppe mitbringen. Bitte denken Sie daran, dass wir im Sommer keine Kühlmöglichkeit haben.





Regeln

Aus den besonderen Rahmenbedingungen des Naturraums ergeben sich besondere Regeln:

- Die Gruppe bleibt zusammen.
- An der Straße gehen die Kinder zu zweit – Hand in Hand.
- Die Kinder bleiben in Hör- und Sichtweite.
- Die Kinder antworten oder kommen, wenn sie gerufen werden.
- Ausgemachte Haltestellen werden eingehalten. Jedes Kind wartet dort, bis alle diesen Punkt erreicht haben und das Signal zum Weitergehen erklingt.
- Möchte ein Kind die ausgemachten Grenzen des Platzes an Naturtagen verlassen, muss es vorher fragen.
- Hochsitze und aufgelagerte Holzstämme dürfen nicht beklettert werden.
- Es dürfen keine Waldpflanzen, Früchte, Beeren oder Pilze verzehrt werden.
- Lange Stöcke werden nach hinten und unten transportiert.
- Es wird niemand mit Stöcken oder Steinen bedroht oder verletzt.
- Bäume dürfen erst nach Absprache beklettert werden.

Trinken

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine wasserdichte und robuste 0,5 l (Thermo)-Trinkflasche Wasser oder im Winter mit warmem Tee mit. Denken Sie daran, den Tee vor dem Abfüllen etwas abkühlen zu lassen. Bitte KEINE Süßgetränke oder Fruchtsäfte!

Essen

Gut verschließbare Vesperdosen für das Frühstück und Mittagessen mitgeben mit gesundem, abwechslungsreichen Vesper mit Obst, Gemüse, Brot mit Rinde – keine Joghurts, keine abgepackten Sachen und keine Süßigkeiten!

Für das Mittagessen bieten sich auch warme Speisen (z. B. Suppe, Nudeln o. Ä.) in einem Thermobehälter an. Bitte das entsprechende Besteck mitbringen.

Hygiene

Im Naturkindergarten waschen wir uns vor jedem gemeinsamen Essen gründlich die Hände mit Wasser und Seife. Bitte geben Sie hierfür Ihrem Kind jeden Tag ein kleines Handtuch (Gästehandtuch) im Rucksack mit.

Zecken

Neben der Prophylaxe durch lange Kleidung und regelmäßiges Absuchen empfehlen wir das Gespräch mit dem Kinderarzt über die Möglichkeit einer FSME-Impfung.



Projektarbeit

Nach dem ersten gemeinsamen Frühstück finden je nach Situation und Wetter auf der Waldwiese freies Spiel oder gezielte Gruppenangebote in Form von Projektarbeit statt. Hier fließen unser religionspädagogischer Schwerpunkt und unser christliches Profil mit ein.

Je nach Thema und Projekt bieten wir unterschiedliche Bildungsangebote an. Im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung beziehen wir die verschiedenen Entwicklungsbereiche des Kindes mit ein.

Kochen, Basteln, Bewegung, Konstruieren und Bauen, Werken und freies Gestalten mit Farben und Materialien – all das und noch viel mehr macht einen Kindertag draußen in der Natur bunt und abwechslungsreich.

Spaziergänge

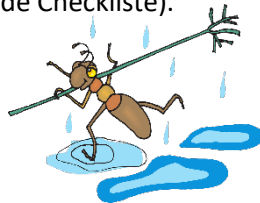
An anderen Tagen ziehen wir mit unseren Rucksäcken und dem Bollerwagen los und erkunden in der näheren Umgebung die schöne und abwechslungsreiche Flora und Fauna.

Ausrüstung

Jedes Naturkind benötigt einen **stabilen Rucksack**. Dieser sollte gut auf dem Rücken sitzen und vorne einen Brustgurt haben. Empfehlenswert sind auch zwei Schnallen. Diese eignen sich gut, um bspw. Kleidung oder Sitzkissen zu befestigen.

Der Rucksack wird mit dem Namen beschriftet und sollte so gekennzeichnet sein, dass das Kind ihn erkennen kann.

Bitte denken Sie an wasserdichtes festes Schuhwerk (keine Sandalen!), im Winter wasserdichte und warm gefütterte Stiefel und wettergerechte Kleidung und Kopfbedeckung (siehe auch nachfolgende Checkliste).



Ausflüge

Während des Kindergartenjahres organisieren wir verschiedene Ausflüge. Sie richten sich nach den Jahreszeiten, Projekten und Wünschen der Kinder. Soweit möglich, nutzen wir hier die öffentlichen Verkehrsmittel.



Toilettengang und Wildpinkeln

Auf unserem Platz haben wir insgesamt vier Toiletten, die in den Bauwagen und im Toilettenhäuschen für die Kinder zugänglich sind. An unserem festen Standort erlauben wir den Kindern aus diesem Grund das Wildpinkeln nicht.

Sind wir unterwegs im Wald und bei Spaziergängen, haben wir keine Toilette zur Verfügung. In diesen Zeiten erlauben wir den Kindern das Wildpinkeln.